

genossen zu verwischen und sich ein Anrecht erworben, durch ihre Tugenden unter uns die Gleichberechtigung und den Segen unserer Culturgüter zu genießen. Aber wir kämpfen weiter gegen die Juden, welche aus Habsucht oder andern Gründen den breiten Fuß auf den Nacken des Christenvolkes setzen und uns zwingen wollen durch Spott oder Negirung, unsere heiligsten Er-rungenschaften mit jüdischer Moral zu vertauschen.

Mögen diese einem tief verwundeten Christenherzen entsprungenen Zeilen, das aufrichtige Mitgefühl für sein darbenendes Vaterland empfindet, eine billig urtheilende Aufnahme im deutschen Volke finden, das ist der bescheidene Wunsch

des Verfassers.

